

# BMZzeit

BMZ  
NEWSLETTER

19.11.2018

Nachrichten aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung



→ Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller setzt mit  
Haushalt 2019 neue Akzente

09.11.2018

## KOALITIONSVERTRAG WIRD UMGESETZT: HAUSHALT 2019 STÄRKT ENTWICKLUNGSPOLITIK

Der Haushaltsausschuss hat die Bedeutung der Entwicklungspolitik nochmals unterstrichen. Der BMZ-Haushalt soll gegenüber 2018 um rund 800 Millionen Euro aufwachsen und wird 2019 erstmals über 10 Milliarden Euro (10,25 Milliarden Euro) liegen.

Damit werden die Vorgaben des Koalitionsvertrages umgesetzt und die Quote für die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit, die sogenannte ODA-Quote, bei 0,51 Prozent (ohne Inlandsflüchtlingskosten) stabilisiert.

Die zusätzlichen Mittel werden in langfristige Entwicklungsprojekte und zur Bewältigung humanitärer Krisen investiert.

Entwicklungsminister Gerd Müller: „Ich freue mich über die deutliche Erhöhung des Entwicklungsetats

2019. Das ist ein deutliches Signal. Wir kommen damit unseren internationalen Verpflichtungen nach. Mit den zusätzlichen Mitteln verstärken wir unsere Arbeit zur Beendigung von Hunger und Armut und bauen unsere Unterstützung zur Bekämpfung von Aids, Malaria und Tuberkulose aus. Zugleich steigern wir unsere Maßnahmen für den internationalen Klimaschutz.

Wir setzen auch neue Schwerpunkte: Wir fördern private Investitionen in Afrika, insbesondere für deutsche und afrikanische Mittelständler und schaffen mit der Sonderinitiative ‚Ausbildung und Beschäftigung‘ neue Ausbildungs- und Jobpartnerschaften gemeinsam mit der Wirtschaft.“

Das Entwicklungsministerium setzt dabei weiterhin auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und wird diese weiter ausbauen.

31.10.2018

## Minister Müller konkretisiert Milliarden-Fonds für Entwicklung

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat auf der Afrika-Konferenz einen Entwicklungsinvestitionsfonds angekündigt. Dazu Minister Müller: „Gemeinsam mit dem Wirtschaftsminister fördern wir Privatinvestitionen in Afrika mit einem umfassenden Entwicklungspaket. Kern ist ein Entwicklungsinvestitionsfonds, der mit bis zu einer Milliarde Euro ausgestattet wird. Damit bekommen kleine und mittlere Unternehmen Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte in Afrika, die bisher keine kommerziellen Angebote erhalten. Wir erleichtern es Unternehmen, sich gegen Verluste im Exportgeschäft mit sogenannten Hermes-Bürgschaften abzusichern. Aber auch afrikanische Mittelständler und Start-ups kommen so an günstige Finanzierungen.“

Das BMZ hat zudem den Startschuss für drei neue Reformpartnerschaften mit Marokko, Äthiopien und Senegal gegeben. Die hohe Dynamik der Reformpartner-



→ Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller auf der G20-Investorenkonferenz in Berlin

länder belegt auch der neue „Doing Business“-Bericht der Weltbank.

Minister Müller: „Der ‚Doing Business‘-Bericht zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Alle Reformpartnerländer haben sich spürbar beim Investitionsklima verbessert. Wir müssen die afrikanischen Reformstaaten weiter unterstützen und nicht mit der Gießkanne Tropfen über Afrika verteilen.“

10.10.2018

## Minister Müller in Tunesien: Reformpartnerschaft schafft Jobs und Ausbildung

In Tunesien vereinbarte Bundesminister Müller mit deutschen Unternehmen und Verbänden aus der Textil-, Automobil- und Tourismusbranche ein Ausbildungs- und Jobpaket. Allein im Automobilbereich werden so weitere 7.500 Arbeitsplätze entstehen.

Minister Müller: „Tunesien ist ein Hoffnungsträger in Nordafrika. Aber noch kommt die Wirtschaft nicht richtig in Schwung: 36 Prozent der jungen Menschen sind arbeitslos. Deswegen bringen wir zusammen mit deutschen Unternehmen ein Job- und Ausbildungspaket auf den Weg. Bereits 75.000 Jobs wurden mit un-



→ Entwicklungsminister Gerd Müller besucht den Automobilzulieferer Marquardt in Tunesien

serer Unterstützung geschaffen und fast 60.000 junge Menschen ausgebildet. Mit dem Start unserer Sonderinitiative ‚Ausbildung und Beschäftigung‘ werden wir zudem die Strukturen der beruflichen Bildung aufbauen und stärken.“

## ZAHL DER WOCHE

# 1,90

10 Prozent der Weltbevölkerung müssen mit weniger als 1,90 US-Dollar am Tag auskommen. Mehr als die Hälfte von ihnen lebt in Sub-Sahara Afrika. Europa und die Welt müssen daher ihre Anstrengungen insbesondere in Afrika

verstärken: Wir brauchen eine Offensive für mehr private Investitionen, mehr Wertschöpfung vor Ort, mehr Bildung und Ausbildung und vor allem mehr Jobs.

10.10.2018

**Müller: „Hunger ist der größte vermeidbare Skandal unserer Zeit.“**

Anlässlich des neuen Welthunger-Index 2018 erklärte Minister Gerd Müller: „Noch immer müssen mehr als 820 Millionen Menschen weltweit hungern, trotz aller Erfolge, die wir in den vergangenen Jahrzehnten verzeichnen konnten. Die Zahl der Hungernden war seit 1990 kontinuierlich gesunken, obwohl die Weltbevölkerung gleichzeitig um mehr als zwei Milliarden Menschen gewachsen ist. Seit drei Jahren steigt die Zahl der Hungernden aber wieder. Das ist ein Skandal – denn unser Planet hat Potenzial, alle Menschen zu ernähren. Das Wissen und die Technologie sind vorhanden für eine Welt ohne Hunger.“

Das BMZ hat 2014 die Sonderinitiative „EINEWELT ohne Hunger“ ins Leben gerufen. Damit fördern wir unter anderem mit 15 Grünen Innovationszentren in Afrika und Indien nachhaltige und innovative Anbaumethoden. Davon profitieren schon jetzt eine Million Kleinbauern. Insgesamt verbesserte die Sonderinitiative die Ernährungssicherheit von 18 Millionen Menschen. Zudem konnten 340.000 Hektar Boden wieder fruchtbar gemacht werden.

Das BMZ hat darüber hinaus für das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen in den Jahren 2015 bis 2017 knapp 700 Millionen Euro zugesagt – insbesondere im Krisenbogen rund um Syrien.

09.10.2018

**Rückenwind für Start-ups „Made in Africa“**

Innovation liegt in der Luft: Airbus beteiligt sich an der Make-IT Allianz des BMZ, die jungen Tech-Start-ups aus Afrika die Chance bietet, sich für ihre Geschäftsideen starke Partner und Investoren an die Seite zu holen. Airbus hat eine entsprechende Vereinbarung mit dem BMZ unterzeichnet. Dazu die Parlamentarische Staatssekretärin im BMZ, Dr. Maria Flachsbarth: „Mit Airbus haben wir einen starken Partner für unsere Make-IT-Allianz gewonnen, der Start-ups aus der afrikanischen Tech-Szene im wahrsten Sinne des Wortes beflügeln kann. So schaffen wir ganz neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich der Luft- und Raumfahrt: Anwendungen sind beispielsweise die Versorgung mit



→ Airbus beteiligt sich an der Make-IT-Allianz des BMZ: Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Maria Flachsbarth mit Airbus-Mitarbeitern

Nahrungsmitteln und Gütern aus der Luft zu verbessern oder Lösungen für Zugang zum Internet in entlegenen Gebieten.“

Mit dem aktuellen Beitritt von Airbus wächst die Make-IT Allianz auf rund 20 Mitglieder.

10.11.2018

**Frauen müssen die Wahl haben, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten**

Vor 100 Jahren proklamierte der Rat der Volksbeauftragten das Frauenwahlrecht in Deutschland. Damit war Deutschland eines der ersten Länder, in dem sich Männer und Frauen gleichberechtigt an Wahlen beteiligen konnten. Anlässlich des Jubiläums in Deutschland erklärt Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller:

„Frauen müssen nicht nur wählen dürfen – sie müssen auch die Wahl haben, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Das fängt an mit der Entscheidung für eine selbstbestimmte Familienplanung: Mehr als 200 Millio-

nen Frauen in Entwicklungsländern haben keinen Zugang zu moderner Verhütung. Alle zwei Minuten stirbt eine Frau in diesen Ländern an vermeidbaren Komplikationen von Schwangerschaft oder Geburt. Und es geht weiter mit dem Schulbesuch, der vielen Mädchen weiterhin versperrt ist. Jedes Jahr aber, das ein Mädchen länger zur Schule gehen kann, verschiebt die Mutterschaft ein Jahr nach hinten und verbessert die Chance auf einen Schulabschluss, eine Ausbildung, einen Beruf! Wenn es um die Bekämpfung von Armut und Hunger, friedliche Konfliktlösung oder eine bessere Bildung geht, brauchen wir starke Frauen. Dafür müssen wir uns weltweit einsetzen. Das Wahlrecht allein reicht nicht aus.“



→ Entwicklungsmi-  
nister Gerd Müller  
gemeinsam mit  
weltwärts-Freiwil-  
ligen aus Afrika und  
Deutschland

15.09.2018

### Zehn Jahre Freiwilligendienst „weltwärts“ – Starkes Zeichen für Weltoffenheit

Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst „weltwärts“ feierte am 15. September 2018, sein zehnjähriges Bestehen. Zum Jubiläum kamen über 1.000 Gäste aus 80 Ländern nach Berlin. Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst „weltwärts“ wurde 2008 vom Bundesentwicklungsministerium ins Leben gerufen

Minister Müller: „Unser Freiwilligendienst ‚weltwärts‘ steht für Weltoffenheit. In den letzten zehn Jahren sind 40.000 junge Menschen in über 80 Entwicklungsländer gegangen und haben sich so bewusst gegen Gleichgültigkeit und für Engagement entschieden.“



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

#### Herausgeber

Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung  
(BMZ)  
Stab Öffentlichkeitsarbeit;  
Veranstaltungen

#### Gestaltung

BMZ

#### Druck

BMZ

Gedruckt auf Blauer Engel-zertifiziertem  
Papier

#### Fotos

S. 1: Michael Gottschalk/photothek.net

S. 2: Felix Zahn, Ute Grabowski/photo-  
thek.net

S. 3: BMZ; Thomas Köhler/photothek.net

S. 4: Inga Kjer/photothek.net

#### Stand

November 2018

#### Dienstsitze

→ BMZ Bonn

Dahlmannstraße 4

53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 99 535 – 0

Fax +49 (0) 228 99 535 – 3500

→ BMZ Berlin im Europahaus

Stresemannstraße 94

10963 Berlin

Tel. +49 (0) 30 18 535 – 0

Fax +49 (0) 30 18 535 – 2501

#### Kontakt

poststelle@bmz.bund.de

www.bmz.de

Infotelefon Engagement Global –  
Service für Entwicklungsinitiativen

0800 188 7 188

(Mo.–Fr. 8–20 Uhr, kostenfrei)

## Termin

→ 29. November 2018, BMZ Berlin

### Grenzgängerinnen. Geflüchtete Frauen zwischen Traumabewältigung und Empowerment

Anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen diskutiert Dr. Maria Flachsbarth (BMZ) mit Pramila Patten (UN-Sonderbeauftragte für sexuelle Gewalt) und Taffan Ako Taha (Gründerin EmpowHERment) über die Stärkung von Frauenrechten im Kontext „Frauen und Flucht“.

Wenn Sie Interesse an der Veranstaltung haben, melden Sie sich bitte unter [BMZ-Gender@developmentpolicyforum.de](mailto:BMZ-Gender@developmentpolicyforum.de) an.

## Adventskalender

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder unseren schon traditionellen Adventskalender an. Für jeden Tag im Advent können Sie eine interessante Frage zur aktuellen Entwicklungspolitik beantworten und dabei mit etwas Glück auch eine kleine Überraschung gewinnen. Machen Sie mit!

→ [www.bmz.de/adventskalender](http://www.bmz.de/adventskalender)



## Newsletter

Unter [www.bmz.de/newsletter](http://www.bmz.de/newsletter)  
können Sie sich für unseren  
Newsletter anmelden.



Besuchen Sie uns unter  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)